Wissen zu Bluthochdruck für AXA-Mitarbeitende



„Herz und Hirn“ – diese Themen wählten die Mitarbeitenden des AXA-Versicherungsunternehmens für ihren Gesundheitstag in Köln. Im gut besuchten Foyer des Hauptstandorts fanden Infostände das Interesse vieler der rund 4500 Menschen, die dort beschäftigt sind. Sie befassten sich insbesondere mit dem Thema Bluthochdruck. Dafür hatte sich die AXA die Deutsche Hochdruckliga als Partner dazugeholt. *„Bluthochdruck gehört zu den großen Volkskrankheiten – trotzdem messen die wenigsten regelmäßig ihren Blutdruck oder wissen, wie man es tun sollte“*, sagt Dr. Petra Rodenbücher, leitende Betriebsärztin der AXA Konzern AG und verantwortlich für einen Bereich mit rund 10.000 Mitarbeitenden in Köln sowie an elf weiteren Standorten. Sie organisiert mit ihrem Team regelmäßig Angebote vor Ort und durch die Pandemie auch digital. Mindestens einmal pro Jahr gibt es in Köln einen Gesundheitstag. *„Unser Ansatz lautet: Wissen vermitteln, damit Mitarbeitende selbst erkennen, was gut für sie und ihre Gesundheit ist.“* Dafür nutzt Dr. Rodenbücher die Möglichkeiten, die die konzerneigene Krankenversicherungsgesellschaft zur Verfügung stellt: *„Dort gibt es viel Know-how für Versicherte – und davon profitieren letztlich auch unsere Mitarbeitenden.“*

Zu den Stichworten *„Herz und Hirn“* suchte sie gemeinsam mit dem Organisationsteam ein praktisches Angebot aus: Blutdruck messen in Kombination mit einem Vortrag von Prof. Dr. Georg Predel von der Sporthochschule Köln zum Thema *„Bewegung und Blutdruck“* und mit praktischen Bewegungsübungen unter Anleitung von Sportwissenschaftlerin Maike Schlunck. Dr. Petra Rodenbücher freut sich: *„Zwei Mitarbeitende haben extra ihren Urlaub für die Veranstaltung verschoben. Alle waren hochzufrieden, auch die Laufkundschaft, die zufällig kam.“* Die Betriebsärztin ist sicher: Bluthochdruck wird immer wieder ein Thema beim Gesundheitstag der AXA sein.

Bluthochdruck erkennen und etwas dagegen unternehmen – das Thema ist für Dr. Petra Rodenbücher, leitende Betriebsärztin der AXA Konzern AG, so wichtig, dass sie es den Mitarbeitenden des Versicherungskonzerns nahebringen möchte. Weshalb sie so denkt und wie sie dabei vorgeht, das erklärt die Ärztin im Interview mit der Deutschen Hochdruckliga.

Wie häufig erfolgen solche Gesundheitsaktionen bei Ihnen im Unternehmen?
Wir veranstalten mindestens einmal jährlich einen Gesundheitstag an unserem Hauptstandort Köln. Die Themen folgen einem bestimmten Zyklus und orientieren sich daran, was von den Mitarbeitenden am meisten nachgefragt wird – es darf ja nicht langweilig werden. Die Krebsprävention und auch Schwerpunkte wie *„Herz und Hirn“* bieten wir in Abständen immer wieder an und da ist das Thema Bluthochdruck besonders relevant.



Das Team der AXA Konzern AG mit dem Referenten Prof. Dr. Georg Predel (2.v.r.) und Sportwissenschaftlerin Maike Schlunck (rechts)

Warum hält es die AXA für wichtig, ihre Mitarbeitenden über Bluthochdruck aufzuklären und eine Blutdruckmessung anzubieten?
Zu unserem großen Versicherungskonzern gehört auch eine bedeutende Krankenversicherung. Das heißt, es gibt ganz viel Know-how für Versicherte – davon sollen auch die Mitarbeitenden profitieren. Ich bin überzeugt: Wenn man gutes betriebliches Gesundheitsmanagement machen möchte, dann muss man sich folgende Fragen stellen: Wie viele Menschen betrifft das Thema, das zum Beispiel bei einem Gesundheitstag aufgegriffen werden soll? Wie ist der Altersdurchschnitt der Mitarbeitenden?

Wir haben festgestellt: Bluthochdruck ist unter den AXA-Mitarbeitenden verbreitet – aber das Wissen darüber gerät immer wieder in Vergessenheit. Also überlegten wir, bei unserem Gesundheitstag die Vermittlung von gut verständlichen Basiskenntnissen mit dem Erlebnis des Blutdruckmessens zu verbinden. Dieses Ereignis bleibt in Erinnerung und passt gut zu unserer Klientel. Im besten Fall konnte jemand, der vorher gar nichts von seinem Bluthochdruck wusste, in die hausärztliche Betreuung vermittelt werden.

Konnten solche nicht bekannten Bluthochdruckfälle durch die Aktion aufgedeckt werden?
Das kommt immer mal wieder vor. Bei vielen, die sich haben messen lassen, war der Wert erhöht – doch die meisten wussten bereits von ihrem Bluthochdruck, wollten ihn aber noch mal kontrollieren lassen. Aus Datenschutzgründen führen wir natürlich nicht Buch, wer betroffen oder neu betroffen ist. Wir sehen uns als *„Input-Geber“*: Wenn eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter zu hohe Blutdruckwerte hat, beraten wir gern, geben Tipps und Hinweise. Ob sich die Mitarbeitenden daran halten, bleibt natürlich ihnen überlassen – aber wir haben die Erfahrung gemacht, dass sie sehr offen sind und konstruktiv mit den Informationen umgehen.

Welche Hilfen bietet die AXA ihren Mitarbeitenden an, um den Blutdruck in den Griff zu bekommen (medikamentös wie auch nichtmedikamentös)?
Wir haben bei der AXA ein ausgezeichnetes betriebliches Gesundheitsmanagement. Das bedeutet im Hinblick auf Bluthochdruck, dass wir zu wichtigen Themen wie Vorsorge und Früherkennung, aber auch zu Ernährung und Bewegung beraten – ebenso zu digitalen Services wie Apps, die beim Blutdruckmanagement helfen können. Die Deutsche Hochdruckliga ist ein wichtiger Partner und wir machen Betroffene auf ihr umfangreiches Serviceangebot aufmerksam. Die AXA-Krankenversicherung hat darüber hinaus auch spezielle Angebote für ihre Versicherten, allerdings sind natürlich nicht alle AXA-Mitarbeitenden auch dort versichert, allein schon, weil es sich um eine private Krankenversicherung handelt. Aber auch viele andere Krankenversicherungen, auch die gesetzlichen, haben sehr gute Angebote für Menschen mit Bluthochdruck, sodass niemand mit der Diagnose alleingelassen wird, sondern Hilfe findet.

„WIR VERBINDEN DIE VERMITTLUNG VON BASISKENNTNISSEN MIT DEM ERLEBNIS DES BLUTDRUCKMESSENS.“

Was verspricht sich die AXA von ihren Gesundheitsaktionen ganz allgemein?
Das wichtigste Gut eines Unternehmens sind die Mitarbeitenden. Wenn diese gut über Gesundheitsthemen wie Bluthochdruck informiert sind und sich fit halten, dann bedeutet das auch einen



Sportwissenschaftlerin Maike Schlunck stellte Übungen zur Prävention vor und begeisterte die AXA Mitarbeitenden zum Mitmachen.

Benefit fürs Unternehmen. Durch die Wissensvermittlung geben wir den Menschen mit auf den Weg: Darum solltest du dich kümmern. Das betrifft das Blutdruckmessen ebenso wie etwa die Darmkrebsprävention. Wir denken, dass solche Angebote zu einer guten, modernen Unternehmenskultur gehören. Betriebliche Gesundheitsangebote sind Serviceangebote, die letztlich auch eine Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden zum Ausdruck bringen: *„Du bist uns wichtig."* Wenn es als Angebot und nicht als Bevormundung verstanden wird – und da passen wir wirklich sehr auf –, können solche Aktionen durchaus auch zu einem guten Betriebsklima beitragen.

Wie beurteilen Sie allgemein das Potenzial der betrieblichen Gesundheitsvorsorge und sehen Sie sich hier als Unternehmen mit einer eigenen Krankenversicherung in der Konzernstruktur in einer besonderen Verantwortung?
Ich bin der festen Überzeugung, dass Betriebsärzte eine wichtige Säule im deutschen Gesundheitssystem darstellen. Wir sind für die Mitarbeitenden ein zentraler Ansprechpartner und haben obendrein einen gesetzlichen Auftrag durch das Arbeitssicherheits- und Arbeitsschutzgesetz: Wir müssen arbeitsmedizinische Vorsorge anbieten und durchführen. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen: ein angestellter interner Betriebsarzt oder eine Betriebsärztin stellt einen echten Gewinn fürs Unternehmen dar. Vor Ort kann man ganz anders agieren. Bei der AXA haben wir den Krankenversicherer in der Unternehmensstruktur – und das bedeutet zusätzlich eine große Schnittmenge. Wir überlegen gemeinsam intensiv: Was bieten wir den Versicherten an und inwiefern können auch die Mitarbeitenden davon profitieren? Das tun wir natürlich, weil wir gegenüber den Mitarbeitenden Verantwortung empfinden.

Inwiefern kann Ihr Projekt in Kooperation mit der Deutschen Hochdruckliga auch für andere Unternehmen beispielgebend sein?
Für uns war die Zusammenarbeit mit der Hochdruckliga beispielhaft: einfache Kontaktaufnahme, unproblematische Kommunikation, schnelle Abstimmung. Uns wurde umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung gestellt und wir erhielten Unterstützung beim Gesundheitstag – durch Personal und durch die exzellente Anregung, Prof. Dr. Georg Predel zu einem Vortrag einzuladen. Das heißt, wir konnten von vorhandenem Know-how profitieren, mussten uns nicht selbst um einen passenden Referenten kümmern. Die Kolleg:innen von der AXA Krankenversicherung hatten uns empfohlen, an die Deutsche Hochdruckliga heranzutreten – und ich kann nur sagen: ein toller Partner. ■

„SOLCHE AKTIONEN KÖNNEN DURCHAUS ZU EINEM GUTEN BETRIEBSKLIMA BEITRAGEN."



Dr. Petra Rodenbücher, leitende Betriebsärztin der AXA Konzern AG